

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 6

Rubrik: Die Schachkombination

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

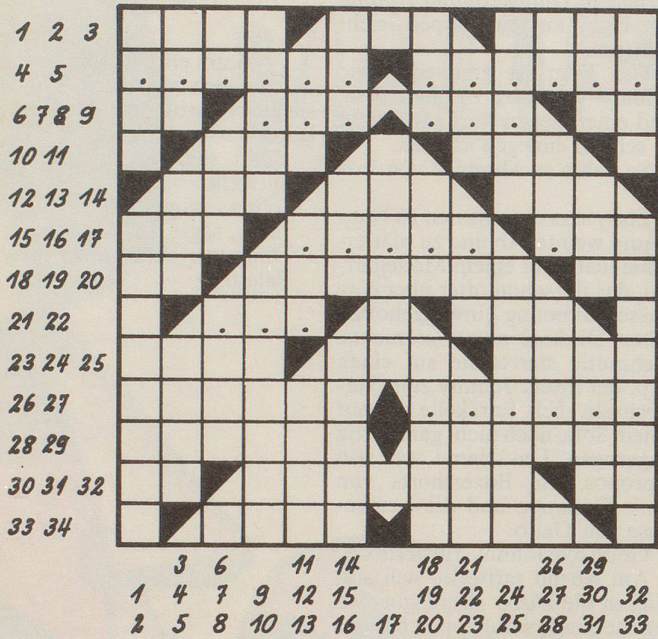
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel Nr. 6



Bevorzugt

Waagrecht: 1 Holzblasinstrument; 2 die eigene Person; 3 Liliengewächs aus warmen Ländern, Heilpflanze; 4 ????? (Umlaut = 1 Buchstabe); 5 ?????; 6 persönliches Fürwort; 7 ???; 8 ???; 9 Autokennzeichen des Kantons Thurgau; 10 Kopfbedeckung im Orient; 11 Gastlokal mit hohen Stühlen; 12 Getränk aus vergorenem Honig; 13 physikalische Arbeitseinheit; 14 Siedendes, Gesottenes; 15 Gross-Auto; 16 ?????/?; 17 missliche Lage; 18 kurz für: Registertonne; 19 altitalische Göttin, Beschützerin des Handwerks; 20 kurz für: Mister; 21 ???; 22 mittellos; 23 Fluss der griechischen Unterwelt; 24 neuseeländischer Papagei; 25 militärischer Dienstgrad bei der Marine; 26 zwei gleiche Silben für ein Bergdörfchen oberhalb Cazis, GR; 27 ?????; 28 zähflüssig, langsam, faul; 29 aus China stammender Zierstrauch, Felsenstrauch; 30 kurz für: oben angegeben; 31 Republik im westlichen Zentralafrika; 32 etwas kurzer Kuhlaut; 33 Schriftgrad aus fünf typographischen Punkten; 34 Nebenfluss der Maritza im Balkan (Bulgarien/Türkei).

Senkrecht: 1 Vorahnung; 2 fester, männlicher, tiefer Stimmklang; 3 Meister Petz (Umlaut = 1 Buchstabe); 4 Tugend, die von Soldaten gefordert wird; 5 Verpackungsgewicht; 6 man (französisch); 7 Kopie von 10 waagrecht; 8 in dieser Stadt wirkte der erste echte St. Nikolaus; 9 Schweizerdeutscher Ausdruck für: jenseits, drüben; 10 Angehöriger eines Nachbarvolkes der Zapoteken in Mexiko von hoher Kultur; 11 griechische Göttin der Morgenröte; 12 gesund, leistungsfähig; 13 getrocknete Meeressalgen aus Ostasien; 14 geistesgestört; 15 Hausflur im mitteldeutschen Bauernhaus; 16 grosses, sehenswertes Bauwerk in Moskau; 17 krächzender schwarzer Vogel; 18 Stammvater der Hamiten; 19 Mineral, aus Gestein quellende Flüssigkeit; 20 Papagei in Mittel- und Südamerika; 21 Verdauungsferment; 22 ein Mädchenname als Inbegriff der Frau; 23 himmlisches Blau; 24 Länder und Meere auf dem Papier; 25 hält die Uhr und ziert das Handgelenk; 26 steht den Franzosen vor der Sonne; 27 Wettrennen zum Ausverkauf; 28 neue norwegische Schriftsprache; 29 Platz, Stelle; 30 höchster Berg ganz auf Schweizerboden; 31 Luftaustausch bei Mensch und Tier; 32 Stadtteil von Zürich; 33 geschlossener Damenhalschuh.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 5

Ein alter Irrtum ist stets populärer als eine neue Wahrheit.

Waagrecht: 1 Pass, 2 Bad, 3 Adel, 4 ist, 5 Tilly, 6 Uno, 7 Korfu, 8 stets, 9 Wille, 10 Lehre, 11 populärer, 12 im, 13 Seg, 14 Ger, 15 SO, 16 Laos, 17 Ele(fant), 18 Atom, 19 als, 20 anorg., 21 rue, 22 eine, 23 neue, 24 Gros, 25 true, 26 Ai, 27 Wahrheit, 28 RL, 29 Belag, 30 Laune, 31 tre, 32 Ernst, 33 Eis.

Senkrecht: 1 Pik, 2 Milan, 3 Abt, 4 Asow, 5 Mal, 6 Gier, 7 Strip, 8 Oser, 9 le, 10 Floss, 11 Iowa, 12 Tulpe, 13 Ansage, 14 Bi(bi), 15 Eugène, 16 Alp, 17 lo, 18 Tran, 19 dl, 20 Lägern, 21 Isère, 22 geteilt, 23 Thera, 24 Urta, 25 duerr, 26 treu, 27 ue, 28 Ente, 29 sou, 30 Erni, 31 Los, 32 Komet, 33 les.

Gesucht wird ...

Er war ein heiligmässiger Dichter. Ihm war schlichterding alles heilig. Er strapazierte dieses Adjektiv derart, dass es eine Inflation sondergleichen erlitt. In kaum einem Gedicht mochte er darauf verzichten. Wir lesen vom *heiligen Leben*, von *heil'ger Jugend*, vom *heil'gen Theater*, vom *Spiel heiliger Strahlen*. Wir erfahren von *heiliger Lebenslust*, da wird *heiliger Dank* abgestattet, da tunken holde Schwäne ihr Haupt ins *heiligenüchterne Wasser*. Er besang *heilige Namen*, *heilige Saiten*, *heilige Priester*, *heilige Unschuld*, *heiliges Leid*, den *heil'gen Wald*, die *heil'ge Natur*, das *heilig Wesen*. Er ruft: «*Heiliger Mann!*» Er fragt: «*Ist nicht heilig mein Herz?*» Er nennt die Dichter *heilige Gefässe*. Die Sonne erscheint ihm als *die Heil'ge*. Auch das Gedicht ist das *Heil'ge*. Und natürlich war ihm das Vaterland, das liebe, *heilig*. Man höre sich nur die Ode «Der Tod fürs Vaterland» an: «Umsonst zu sterben, lieb ich nicht, doch / Lieb ich, zu fallen am Opferhügel.» ... «Lebe droben, o Vaterland, / Und zähle nicht die Toten! Dir ist, / Liebes! nicht Einer zu viel gefallen.» Ein entsetzlich heiliges Gedicht, das im Zweiten Weltkrieg den abtretenden Abiturienten in den Krieg mitgegeben wurde. Verzückt diese Verse zitierend, rannten sie in den Heldentod. So zu sterben musste süß und ehrenvoll gewesen sein, auch wenn der Tod für Hitler niemals lohnte. Wer solche Oden dichtet, von dem ist fast mit Sicherheit anzunehmen, dass er selber nicht am «Opferhügel» fällt. Heute würde man ihn Schreibtischtäter nennen. Er lag allerdings sein Leben lang im Krieg, im Krieg mit sich selbst. Trotz der Missbilligung dieser Ode ist an sein Gedicht «Hälfte des Lebens» zu erinnern, das mit den Worten beginnt: «Mit gelben Birnen hängest / Und voll mit wilden Rosen / Das Land in den See ...» Dem das *heilig Leben* misslang, in einigen Gedichten ist ihm die Poesie aufs vollkommenste gelungen.

Wie heisst der Dichter des Heiligen?

hw

(Antwort auf Seite 35)

Die Schachkombination

Von 1948 bis 1963 war er – mit nur kurzen Unterbrechungen 1957 und 1960 – selbst Weltmeister gewesen, später haben Anatoli Karpow und Garry Kasparow erfolgreich in seiner Schule ihre ersten Sporen abverdient. Nun will der vor 76 Jahren in Leningrad geborene Michael Botwinnik auch noch den Computer zu Weltmeisterehren führen. Seit über 15 Jahren arbeitet er schon an diesem Projekt, und bis 1999, schätzt er, sollte sein Programm «Pioneer I» in der Lage sein, den menschlichen Geist auf dem Schachbrett zu besiegen. Ob er bis dann noch unter den Lebenden weilt und was schliesslich der Zweck dieser Übung gewesen sein soll, steht auf einem andern Blatt geschrieben. Die Zeit wird es lehren und wohl diese letzten euphorischen Hoffnungen zurückweisen, doch sollen hier nicht Botwinniks schachspielerische Fähigkeiten herabgemindert werden; er war während Jahrzehnten ein überragender Virtuose auf 64 Feldern. Unsere heutige Kombination vollbrachte er bei seiner Thronbesteigung beim WM-Turnier 1948 gegen den «ewigen» Zweiten, den Letten Paul Keres. Den ersten Zug, den er mit Weiss nun spielte, werden Sie wohl auch ins Auge fassen, der zweite war dann die logische Konsequenz. Doch den dritten – quasi das Pünktchen auf i – musste Botwinnik in seiner Vorausberechnung eben auch sehen. Wie lautete diese dreizügige Gewinnkombination?

j.d.

(Auflösung auf Seite 35)

